

Vernehmlassung Öffentlicher Verkehr 2014-2017

Autorenteam

der Vorstand der Piratenpartei beider Basel:

Sara Abt, Silvan Jegen, Pat Mächler, Mike Schaffner, Barbara Seiler

Allgemeines

Die Piratenpartei beider Basel begrüsst und unterstützt im Grossen und Ganzen die Pläne, den öffentlichen Verkehr weiter zu entwickeln und auszubauen.

Barrierearme Gestaltung von Fahrzeugen und Haltestellen

Im Sinne des Open-Access-Prinzips, das allen Menschen Zugang zum öffentlichen Leben ermöglichen soll, unterstützen wir ausdrücklich die barrierearme Gestaltung von Haltestellen und Fahrzeugen.

Besonderes Augenmerk möchten wir auf zwei Punkte lenken:

- a) Die Bereiche für Kinderwagen und Rollstühle in den neuen Niederflurtrams sind aktuell zu eng und ungenügend. Besser bewährt hat sich die Lösung wie in den alten 11-er Trams oder 15/16-er Trams, wo ein grösserer Bereich für Kinderwagen und Rollstühle reserviert ist, separat von den andern Bereichen mit Sitzplätzen. Wir schlagen vor, diese Trennung in den neuen Trams wieder einzuführen und eine einzelne grosszügige Fläche für Kinderwagen und Rollstühle vorzusehen, dafür im Gegenzug die anderen Bereiche enger zu bestuhlen, was den Komfort für alle Fahrgäste erhöhen dürfte, da auf diese Weise mehr Sitzplätze zur Verfügung stehen.
- b) an den heutigen Trams (z.B. 6-er und 8-er Combinos) fehlt eine farbige Markierung des jeweiligen Linienschildes, was die Unterscheidung für Sehbehinderte schwierig macht; im Gegensatz zu den Basel-Landschaftlichen Trams 10 und 11, die durch gelbe und rote Liniennummer klar und eindeutig voneinander zu unterscheiden sind. Wir regen an, dass auch die Trams der BVB in Zukunft Liniennummern in unterschiedlichen Farben tragen.

ÖV in drei Ländern

Die Piratenpartei beider Basel begrüsst die Bestrebungen, die Region Basel über politische Grenzen hinaus zu vernetzen.

Die Regierung und die ÖV-Verantwortlichen von Basel sollen weiterhin den Dialog mit allen Partnern aus umliegenden Kantonen und Ländern suchen, um gemeinsame Lösungen zu verwirklichen, die ein Gewinn für die ganze Region darstellen.



Bahnanschluss Flughafen Basel-Mulhouse

Die Piratenpartei beider Basel befürwortet, dass der Flughafen Basel-Mulhouse einen Bahnhof erhält gemäss unserem Positionspapier Stadtentwicklung:

„Die Piratenpartei beider Basel setzt sich dafür ein, dass langfristig das Gebiet um den Flughafen Basel-Mulhouse (auf französischem Boden) als Verkehrsknotenpunkt für Flüge und den interregionalen und internationalen Zugverkehr etabliert wird, während der bisherige Hauptbahnhof Basel SBB und der Badische Bahnhof vor allem den regionalen Verkehr bedienen. Dies entlastet den Bahnhof Basel SBB, der heute an der Grenze seiner Kapazität angekommen ist.“

<http://piraten-basel.ch/wp-content/uploads/2013/04/Positionspapier-Stadtentwicklung-Basel-130404.pdf>

Neues Rollmaterial

Der Vernehmlassungstext berichtet, dass sowohl BVB wie BLT grössere Neuanschaffungen im Rollmaterial planen: 60 Flexity-Trams und 46 Busse für die BVB, eine unbestimmte Menge Tango-Trams für die BLT.

Die Piratenpartei beider Basel will gerne wissen:

- Was passiert mit dem alten Rollmaterial? Wird es verschrottet oder verkauft? Wohin kommt es? Kostet die Entsorgung oder ist im Gegenteil ein Erlös daraus zu erwarten?
- In welchem Ausmass werden BVB und BLT ihre Bestellentscheidung zukünftig gemeinsam treffen zwecks Synergie-Vorteilen?

WLAN im öffentlichen Verkehr

Die Piratenpartei beider Basel freut sich, dass WLAN flächendeckend im öffentlichen Verkehr eingesetzt werden soll, und fordert eine rasche Umsetzung dieses Vorhabens.

WLAN ist Teil der Infrastruktur einer Stadt und bietet für Einwohner, Gewerbe und Tourismus viele Vorteile, deren Nutzung bereits viel zu lange hinten angestellt wurde für eine Kulturstadt wie Basel.

Im Sinne des Schutzes der Privatsphäre sind wir dezidiert gegen eine Pflicht zur persönlichen Registrierung auf dem Netz. Die Benutzung muss frei und ohne Registrierung erfolgen können.

ÖV und Individualverkehr

Wir sehen den geplanten Ausbau und die Schaffung guter alternativer Verkehrsangebote als Mittel der Wahl, um das Ziel einer Reduktion des motorisierten Individualverkehrs zu erreichen.



Velostationen, Park-and-Ride-Anlagen und ein weit ausgebautes System vom Velomiete ermöglichen Lebensqualität in der Stadt und machen die Benutzung von Autos wesentlich weniger notwendig und weniger interessant.

Wichtig ist uns insbesondere, dass keinerlei Repression ausgeübt wird in Bezug auf den motorisierten Verkehr für das Gewerbe, staatliche Dienstleistungen wie Rettungskräfte, Stadtgärtnerei und Müllentsorgung sowie Taxis; diese Gruppen sollen die Innenstadt flexibel und ihren Bedürfnissen entsprechend nutzen können.

Preise und Abonnemente

Das Einzonenmodell für das Abonnement des TNW ist beizubehalten. Es ist ein wesentlicher Beitrag zur Lebensqualität in der ganzen Region, einfach zu verstehen und leicht zu benutzen. Es darf auf keinen Fall unnötig verkompliziert werden durch die Schaffung von kleineren Zonen.

Der Vernehmlassungstext lässt durchblicken, dass in den nächsten Jahren grosse Preiserhöhungen anstehen, sowohl für Einzelfahrten wie auch für Abonnemente.

Die Piratenpartei beider Basel wehrt sich dezidiert gegen die vorgesehenen Preiserhöhungen. Der öffentliche Verkehr ist ein wichtiger Service Public und eine grundlegende Infrastrukturleistung, die allen Menschen leicht zugänglich sein muss. Wir fordern mit Nachdruck, dass es ausserhalb der üblichen Anpassung an den Index *keine* Preiserhöhungen geben darf im Rahmen der vorgesehenen Veränderungen im öffentlichen Verkehr.

